

Arcàdia

Selbstverwaltetes
Bildungs-Kollektiv

Ricarda
sie/ihr



PROJEKT

Arcàdia ist ein selbstverwaltetes Bildungskollektiv, bei dem „petit Arcàdia“ die Betreuung von Kindern im Alter von 6 Monaten bis 7 Jahren übernimmt.

ORT

In einem besetzten Viertel in Barcelona ansässig, eng mit der lokalen Gemeinschaft verbunden.

WERTE

Gleichheit, gegenseitige Hilfe und kollektive, verantwortungsbewusste Freiheit.

AKTIVITÄTEN

Die Kinder lernen Autonomie, Verantwortung und Zusammenarbeit durch strukturierte kollektive Aktivitäten.

ZIEL

Förderung autonomer, verantwortungsbewusster Individuen, die sich ihrer kollektiven Verantwortung bewusst sind.

„La lluita educa‘ — ‚Der Kampf bildet‘ — ist mehr als ein Motto bei Arcàdia; es geht darum, kollektive Verantwortung zu leben. Im Kinderbetreuungszentrum habe ich gesehen, wie selbst die jüngsten Kinder, die noch keine vollständigen Sätze sprechen können, gemeinsam Konflikte lösen. Ab einem Alter von 2 Jahren planen sie wöchentliche Aktivitäten und übernehmen Aufgaben, wobei ältere Kinder den jüngeren helfen. Es ist beeindruckend, wie selbstverständlich sie Konflikte besprechen und Lösungen finden, die für alle besser sind. Für mich ist dieser Ort nicht nur wegen des Wachstums der Kinder besonders, sondern auch wegen der Verbindung zum breiteren Viertel Can Battlò, in dem lokale Initiativen gedeihen.“

ENDLICH
WACHSTUM

Eine andere
Welt im Bau

www.endlich-wachstum.de



Link zur Initiative:
[www.instagram.com/
fem_arcadia](https://www.instagram.com/fem_arcadia)

Bluo Verda

Barbara
sie/ihr

Lateinamerikanische Initiative für nachhaltige Entwicklung und Klimabildung

PROJEKT

Die Initiative, gegründet von lateinamerikanischen Studierenden in Dresden, konzentriert sich auf Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung.

ORT

In Dresden ansässig, arbeitet sie mit globalen Partnern in Lateinamerika, Europa und darüber hinaus.

WERTE

Sozio-ökologischer Wandel, Nachhaltigkeit und Klimabeständigkeit.

AKTIVITÄTEN

Ein Online-Programm zu Lebensmittelsystemen und Klima („Climate Action Academy Food“), Sicherung der Wasserversorgung für eine von Dürre bedrohte indigene Gemeinschaft in Paraguay.

ZIEL

Förderung nachhaltiger Entwicklung, Klimabildung und Stärkung der Widerstandsfähigkeit von Gemeinschaften gegenüber dem Klimawandel.

„Ich kämpfe weiter für eine bessere Welt, auch wenn die Nachrichten schrecklich erscheinen, weil ich an die Menschen und ihre Fähigkeit glaube, ihre Überzeugungen in die Tat umzusetzen. Ich fühle mich oft wie eine Gärtnerin, die überall Samen ausstreut und pflanzt. Manche Samen wachsen und tragen vor meinen Augen Früchte, während andere etwas länger brauchen, um sich zu entwickeln. Die Arbeit in der Bildung für nachhaltige Entwicklung ist wie das Aussäen dieser Samen - wir teilen unser Wissen und schaffen Räume, in denen Menschen auf der ganzen Welt zusammenkommen, Ideen austauschen und neue Netzwerke aufbauen können. Es ist wundervoll zu sehen, wie Menschen aus so unterschiedlichen Ländern wie Kolumbien, Indien, Ruanda und Afghanistan in unseren Kursen zusammenkommen, um das gleiche Ziel zu verfolgen, und dann in ihren eigenen Ländern das Gelernte anwenden können.“



ENDLICH
WACHSTUM

Eine andere
Welt im Bau

www.endlich-wachstum.de



Link zur Initiative:
www.bluverda.org

Direct Support LE

Leo
keine Pronomen

PROJEKT
Seit 2020 verteilt Direct Support Leipzig bedingungslos und unbürokratisch Geld zwischen Privatpersonen.

ORT
In Leipzig ansässig, unterstützt lokale Gemeinschaften, die mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten kämpfen.

WERTE
Soziale Gerechtigkeit, Solidarität und die Auseinandersetzung mit Umverteilung und Klassismus.

AKTIVITÄTEN
Bietet kleine Spenden an Bedürftige (z.B. Alleinerziehende, Geflüchtete, marginalisierte Gruppen) und fördert das Bewusstsein durch Veranstaltungen, Workshops und Kampagnen.

ZIEL
Förderung der alltäglichen Umverteilung und Unterstützung der Gemeinschaft durch Spenden und Solidaritätsstrukturen.

Geldumverteilung zwischen Privatpersonen



„Oft schreiben uns Menschen mit ihrer Story und rechtfertigen ihren Bedarf an Geld. Wenn wir antworten, dass uns keine Gründe genannt werden müssen, reagieren die Menschen mit Erleichterung und manchmal auch einer Unglaublichkeit, dass es „sowas“ überhaupt gibt. Geld erhalten, ohne die eigene Bedürftigkeit nachweisen zu müssen, kennen wir praktisch nicht. Es motiviert uns, ein System von Geben und Nehmen zu schaffen, das ganz anders läuft als unser angeblicher Sozialstaat: Ein visionäres System, das auf

Vertrauen und Wohlwollen beruht. In unserer Gesellschaft müssen sich immer die armutsbetroffenen Menschen rechtfertigen, nie die Reichen - trotz massenhafter Niedrigbesteuerung von Reichtum und Steuerhinterziehung durch Superreiche. Es gibt aber auch immer mehr Menschen und Initiativen, die das anprangern und politische Veränderungen fordern (wie z.B. die Europäische Bürger*innen-Initiative für eine europäische Vermögenssteuer). Das gibt uns Hoffnung.“

**ENDLICH
WACHSTUM**

Eine andere
Welt im Bau

www.endlich-wachstum.de



Link zur Initiative:
www.directsupportleipzig.net

Biosain

Gemüseanbau als solidarische Landwirtschaft

Tristan

PROJEKT
Kleiner, vielfältiger Bauernhof auf 4000 m², vermarktet Gemüse und andere Kulturen hauptsächlich über 90 solidarische Landwirtschafts-Boxen.

ORT
Wachtberg, Thunau am Kamp, 70 km nordwestlich von Wien, Österreich.

WERTE
Agrarökologie, Permakultur, biodynamische und regenerative Landwirtschaft.

AKTIVITÄTEN
Aufbau eines biodiversen Ökosystems, Anbau von Gemüse, Faser- und Färbepflanzen, Kräutern, Obst- und Nussbäumen sowie Pilzen. Belieferung von Restaurants und Events, Verarbeitung eigener Produkte, Bildungsprogramme.

ZIEL
Förderung nachhaltiger Landwirtschaft, inklusive des Dala Seeds Projekts in Mali.



„Als wir am Wachtberg mit unserem Betrieb gestartet haben, haben uns alle Bauern die die Voraussetzungen des Platzes (sehr trocken, sandig und felsig) kennen gesagt, dass es kaum möglich ist, hier Gemüse zu kultivieren. Aber durch Beobachtung (des Waldes und der Natur rund um uns) und Reflexion, haben wir die richtige Alchemie und Arbeitsweise gefunden, um vitales Gemüse zu kultivieren und gleichzeitig den Boden aufzubauen. Nach dem ersten Jahr mit viel Mulch und dunkler fruchtbarer Erde, werden wir nie unsere Freude vergessen, als wir bei der Sellerieernte die Mulchschicht beiseiteschoben und all das aktive Bodenleben und die wunderschönen Sellerieknollen zum Vorschein kamen.“

**ENDLICH
WACHSTUM**

Eine andere
Welt im Bau

www.endlich-wachstum.de



Link zur Initiative:
<http://biosain.at>

Deutsche Wohnen & Co. enteignen

Andrea
sie/ihr

Kampagne zur Vergesellschaftung von Wohnkonzernen

PROJEKT

Die Initiative kämpft für die Vergesellschaftung großer profitorientierter Wohnkonzerne mit mehr als 3.000 Wohnungen in Berlin.

ORT

In Berlin ansässig, beschäftigt sich mit der Wohnkrise und steigenden Mieten in der Stadt.

WERTE

Bezahlbares Wohnen, öffentliches Eigentum.

AKTIVITÄTEN

Kampagnen zur Vergesellschaftung von Wohnraum, Organisation von Volksentscheiden und Sensibilisierung für Wohnungsfragen und öffentliche Kontrolle von Mietniveaus und Gebäudemanagement.

ZIEL

Öffentliches Eigentum von Wohnkonzernen zu erreichen, damit Bürger die Kontrolle über Mieten und Wohnungsverteilung haben. Zurzeit wird ein neuer Volksentscheid vorbereitet, nachdem der 2021er Entscheid mit 59,1% gewonnen wurde.

„Ich zog nach Berlin wegen der Freiheit und Vielfalt, die die Stadt bietet, doch steigende Mieten und Konzerninteressen bedrohen das. Deshalb bin ich bei DWE, um für eine demokratisch organisierte Wirtschaft zu kämpfen, in der Wohnraum Gemeinschaftseigentum ist und mit Beteiligung der Bewohner verwaltet wird. Wir wollen den Wohnraum nicht nur dem Staat überlassen, sondern Mieter, Beschäftigte und die städtische Gemeinschaft einbeziehen. Solche Initiativen geben mir Hoffnung für eine Wirtschaft, die sich am Gemeinwohl orientiert.“



Food not Bombs

Yuval
sie/ihr

Essen für alle

PROJEKT

„Food not Bombs“ ist eine anarchistische Initiative, die in den 1980er Jahren in den USA begann und zu einer globalen Bewegung unabhängiger Kollektive gewachsen ist.

ORT

Weltweit aktiv, mit Kollektiven in Tel-Aviv, Haifa und Jerusalem, besonders im Rahmen der Proteste gegen den Krieg im Gazastreifen.

WERTE

Protest gegen staatliche Prioritäten, die Kriege über Grundbedürfnisse stellen, Solidarität und Ernährungssicherheit.

AKTIVITÄTEN

Sammelt weggeworfenes Essen, kocht es und teilt es in wöchentlichen Ständen mit der Öffentlichkeit, um auf Lebensmittelverschwendung und Fehlverteilung von Ressourcen aufmerksam zu machen.

ZIEL

Protest gegen Kriegsausgaben und Förderung von Ernährungsgerechtigkeit durch die Umverteilung von überschüssigen Lebensmitteln, insbesondere im Kontext der aktuellen Proteste gegen die Blockade des Gazastreifens.

„Teil von Food not Bombs zu sein, hat mir gezeigt, wie Nahrung als politisches Instrument verwendet wird, statt als grundlegendes Menschenrecht. FNB ist keine Wohltätigkeit, sondern Solidarität, die das Konzept von „weniger Glücklichen“ infrage stellt, indem sie Nahrungsmittelunsicherheit als politische Entscheidung aufdeckt. Die Bewegung inspiriert mich täglich, nicht nur weil sie Menschen Essen gibt, sondern auch, weil sie Räume für bedeutsame Diskussionen und Lernen schafft, gerade für jene, die vom System oft übersehen werden.“



ENDLICH
WACHSTUM

Eine andere
Welt im Bau

www.endlich-wachstum.de



Link zur Initiative:
dwenteignen.de

ENDLICH
WACHSTUM

Eine andere
Welt im Bau

www.endlich-wachstum.de



Link zur Initiative:
foodnotbombs.net

Global Movement for Climate Justice (GMCJ)

Soumayatou

Klimagerechtigkeit für eine sozio-ökologische Transformation

PROJEKT

GMCJ ist eine Vereinigung mit einer gemeinsamen Vision von geteilter Verantwortung für den Planeten und seine Bewohner, die sich der Klimanotlage widmet.

ORT

Sitz in Kamerun, global aktiv.

WERTE

Klimagerechtigkeit, sozio-ökologische Transformation, Solidarität mit dem Globalen Süden.

AKTIVITÄTEN

Arbeitet mit Arbeiterinnen, indigenen Völkern, Feminist*innen, Aktivist*innen, religiösen Bewegungen und Umwelt-/Sozialbewegungen im Globalen Süden und Norden zusammen, um für die Streichung der Klimaschulden zu kämpfen.

ZIEL

Förderung eines gerechten und selbstbestimmten Energiewandels sowie die Umsetzung effektiver lokaler, regionaler und internationaler Lösungen für den Klimaschutz, Mobilisierung finanzieller Ressourcen zur Unterstützung der Klimaschutzbemühungen des Globalen Südens.

„Einer der Höhepunkte meines Engagements war die Sensibilisierung für das Klimaproblem durch unsere Kampagnen zur Förderung der Klimagerechtigkeit auf nationaler Ebene in Kamerun. Ich sah, wie Einzelpersonen sich mobilisierten, Gemeinschaften zusammenkamen und Regierungen zuhörten. Es war eine eindringliche Erinnerung an die Bedeutung einer kollektiven Stimme und konzertierten Handelns. Mir wurde klar, dass es trotz des Klimanotstands immer noch Hoffnung gibt, solange wir weiterhin gemeinsam für eine bessere Zukunft für alle kämpfen.“



**ENDLICH
WACHSTUM**

Eine andere
Welt im Bau

www.endlich-wachstum.de



Link zur Initiative:
gmcj-organization.org

Gemeinsame Ökonomie

Luca
sie/ihr

Kollektive finanzielle und zwischenmenschliche Unterstützung

PROJEKT

Gruppe organisiert sich in gemeinsamer Ökonomie, teilt finanzielle Mittel und führt politische Diskussionen.

WERTE

Solidarität, finanzielle und zwischenmenschliche Unterstützung, Freiheit für Aktivismus.

AKTIVITÄTEN

Gemeinsame Nutzung finanzieller Mittel, Austausch mit anderen gemeinschaftlichen Ökonomien.

ZIEL

Schaffung einer würdigen Lebensgrundlage für alle Beteiligten, langfristig auch Unterstützung externer Strukturen.



„Uns motiviert das Vertrauen, das wir miteinander aufgebaut haben und dass uns ermöglicht gemeinsam zu wachsen und zu lernen. Die gemeinsamen Auseinandersetzungen über schambehaftete Themen sind sehr wertvoll und ermöglichen es uns einen anderen Umgang damit zu entwickeln und offen über diese Themen zu reden. Wir lernen einen gemeinschaftlichen Umgang mit Geld, Zeit und Ressourcen. In einer Zeit, in der die Zukunft so unsicher erscheint, gibt es uns viel Sicherheit, uns kollektiv zu organisieren und uns in unseren Bedürfnissen ernst zu nehmen und gegenseitig zu unterstützen.“

**ENDLICH
WACHSTUM**

Eine andere
Welt im Bau

www.endlich-wachstum.de

unfuck fashion

Kampagne gegen
Fast Fashion

Lee
sie/ihr

PROJEKT

Kollektiv, das sich auf den Kampf gegen die großen Modeindustrien, insbesondere die Fast-Fashion-Industrie, durch das Upcycling von weggeworfenen Kleidungsstücken konzentriert.

ORT

Aktiv in städtischen Gebieten, insbesondere in Barcelona und Berlin.
Werte: Nachhaltigkeit, Kreativität und Gemeinschaftsengagement.

AKTIVITÄTEN

Sammlung von weggeworfener Kleidung, Durchführung offener Workshops zum Upcycling und Präsentation von Kreationen durch öffentliche Modenschauen, während kostenlose Kleidung verschenkt wird.

ZIEL

Bewusstsein für Fast Fashion zu schaffen und nachhaltige Praktiken in der Modeindustrie zu fördern.

„Was uns motiviert, ist die Notwendigkeit, unsere Botschaft zu teilen: Viele erkennen nicht, wie sozial und umweltlich destruktiv die Modeindustrie ist, dank cleverem PR und Greenwashing. Wir sehen die Begeisterung der Menschen für das Recycling von Kleidung und dass sie Mode als Kunst begreifen, die sie selbst gestalten können. Es macht mehr Freude, selbstgemachte Kleidung zu tragen, die Individualität ausdrückt. Bei einem Protest gegen eine Louis Vuitton-Show präsentierten wir unsere Kreationen auf dem Catwalk. Es war ein ermutigender Moment, der zeigte, dass wir für eine bessere Modezukunft stehen und dass eine andere Welt möglich ist—eine, in der unsere Kleidung besser ist als die der Luxusmarken.“



ENDLICH
WACHSTUM

Eine andere
Welt im Bau

www.endlich-wachstum.de



Link zur Initiative:
[www.instagram.com/
un.fuckk](https://www.instagram.com/un.fuckk)

Funktionales Wohnen

CharLee
dey, mensch

Wohnraum teilen

PROJEKT

Wir leben in einer funktionalen Wohngemeinschaft mit gemeinsamen Räumen: Wohnzimmer, Schlafzimmer, Büro und einem Raum für Rückzug.

ORT

Leipzig, Deutschland

WERTE

Teilen, Gemeinschaft, offene Kommunikation, Care.

AKTIVITÄTEN

Gemeinsames Einkaufen und Retten von Lebensmitteln, kollektiver Kleiderschrank, wöchentliche Treffen zur Diskussion von WG-Angelegenheiten und Putzpartys, sowie alle zwei Wochen Therapie-Sitzungen.

ZIEL

Durchs Teilen weniger Ressourcen verbrauchen, mehr Gemeinschaft erleben und Grundlagen für eine gerechte, nachhaltige und sorgende Gesellschaft lernen.



„Was motiviert mich? Ich komme von einem anstrengenden Tag nachhause, ich hab dollen Hunger und keine Lust Essen zu kochen. In der Küche ist noch gekochtes Essen und ich muss mich nicht fragen, wem das gehört und ob ich essen darf, sondern ich kann mich einfach bedienen, weil immer für alle mitgekocht wird. Mich motiviert total das Gefühl für die Gemeinschaft --> ich denke nicht nur an mich, sondern hab die Bedürfnisse und Gefühle anderer Personen auch im Blick und mir ist es wichtig, dass wir alle füreinander da sind. „

ENDLICH
WACHSTUM

Eine andere
Welt im Bau

www.endlich-wachstum.de

Wir haben zwar keine eigene Website aber wir haben uns viel beim Kanthaus inspiriert, hier gibt es mehr Infos: www.kanthaus.online

AK BIPoC

Anti Rassismus
Projekte

Zolile
sie/ihr

PROJEKT

Der AK BIPoC der Universität Regensburg arbeitet intern und extern an Anti-Rassismus-Projekten, um Safer Spaces für von Rassismus betroffene Personen zu schaffen.

ORT

Universität Regensburg, Deutschland.

WERTE

Anti-Rassismus, Safe Spaces, intersektionale Diskriminierung.

AKTIVITÄTEN

Seit Wintersemester 2023 bieten wir einen Lesekreis für BIPoC an, in dem rassistische Texte gelesen und besprochen werden. Zusammenarbeit mit dem Studierendenausschuss (AStA).

ZIEL

Aufmerksamkeit auf Diskriminierungsebenen lenken und ein sichereres Umfeld für BIPoC an der Universität schaffen.



„Mich motiviert vor allem das Gefühl, nicht alleine zu sein. Im AK BIPoC habe ich Menschen kennengelernt, die ähnliche Erfahrungen teilen wie ich. Besonders der Austausch im Lesekreis über (eigene) Rassismus-Erfahrungen inspiriert mich. Beim ersten safer space Treffen im Sommer 2023 war ich unsicher, da ich kaum andere BIPoC in meinem Freundeskreis hatte. Doch vor Ort habe ich 15 wunderbare Menschen getroffen, die mir das Gefühl gaben, als würde man sich schon ewig kennen. Das Empowerment, das ich dort erlebt habe, werde ich lange mit mir tragen.“

**ENDLICH
WACHSTUM**

Eine andere
Welt im Bau

www.endlich-wachstum.de



Link zur Initiative:
[www.instagram.com/
bipocregensburg](https://www.instagram.com/bipocregensburg)

Foodsharing

Lebensmittel
retten

Janina
sie/ihr

PROJEKT

Foodsharing rettet Lebensmittel, die im Überfluss des kapitalistischen Systems als Müll gelten, und bringt sie zurück in den Verbrauchskreislauf.

ORT

Aktiv in verschiedenen lokalen Gemeinschaften, online organisiert.

WERTE

Solidarität, Nachhaltigkeit und bewusster Umgang mit Ressourcen.

AKTIVITÄTEN

Rettung und bedingungslose Weiterverteilung von Lebensmitteln, Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit zur Stärkung der Wertschätzung von Lebensmitteln.

ZIEL

Bewusstsein für Lebensmittelverschwendung schaffen und Netzwerke für eine sozial-ökologische Transformation aufbauen.



„Besonders einprägsam sind Großabholungen bei Veranstaltungen, die viel Organisation erfordern, die oftmals super gestemmt wird. Die Abholung selbst dauert dann mehrere Stunden und es bildet sich ein tolles Team-Gefühl dabei. Die Unmengen an Lebensmitteln die gerettet werden, werden überall verteilt, selbst weiterverarbeitet, kreativ verwendet. Das können 350kg Spätzleiteig sein, oder eine Palette geschnittener Tomaten. Foodsharing kriegt das hin, wenn sich die Leute mit Leib und Seele einsetzen – und das tun sie!“

**ENDLICH
WACHSTUM**

Eine andere
Welt im Bau

www.endlich-wachstum.de



Link zur Initiative:
www.foodsharing.de

Life giving forest

Marta

Baumpflanzprojekt in den Philippinen

PROJEKT

Ein Baumpflanzprojekt, das Menschen mit Behinderungen einbindet und heimische Baumarten pflanzt, um dem Klimawandel entgegenzuwirken.

ORT

Philippinen

WERTE

Inklusion, Klimaschutz, Biodiversität

AKTIVITÄTEN

Pflanzung einheimischer Bäume, Förderung von Biodiversität und Schaffung von Lebensräumen. Vermittlung von organischen Anbaumethoden, wie die Herstellung von Fermenten zur Bodenverbesserung.

ZIEL

Menschen mit Behinderungen in den Umweltschutz einbinden, ihre gesellschaftliche Teilhabe stärken und ihre Lebensgrundlage verbessern.



„Ich bin eine Person mit Behinderung und sitze im Rollstuhl. Ich liebe, was ich tue, besonders weil ich Kindern beibringen kann, wie man sich um die Natur kümmert. Eine meiner liebsten Aktivitäten ist „Ein wunderbarer Start für einen neuen Anfang“. Dabei laden wir Kinder und Jugendliche zum Obstessen und Samenpflanzen ein. Sie lernen den Kreislauf der Samen kennen, von der Frucht bis zum Baum, der wieder Früchte trägt.“

Junge ABL Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft

Manuel
er/ihm

PROJEKTbeschreibung

Junge Menschen aus der Landwirtschaft und dem landwirtschaftlichen Umfeld engagieren sich für eine gerechte, zukunftsfähige Landwirtschaft und Ernährungssouveränität.

ORT

Deutschland

WERTE

Agrarökologie, Ernährungssouveränität, Bodenpolitik, soziale Gerechtigkeit

AKTIVITÄTEN

Einsatz gegen Bodenspekulation und Versiegelung, Förderung von solidarischen Mensch-Natur-Beziehungen, gerechte Bodenpolitik und nachhaltige Landwirtschaft. Organisieren von Bildungsprojekten und Kampagnen.

ZIEL

Gerechter Zugang zu Lebensmitteln, Aufbau eines nachhaltigen Agrar- und Ernährungssystems, Überwindung von (neo-)kolonialen Strukturen.

„Ich liebe Kompost, Boden und Bodenlebewesen (Edaphon). Der Prozess der Verrottung stellt für mich den Grundmodus des Lebens dar. Ein beständiger Prozess des Werdens, Vergehens und Wiederwerdens. Wenn ich mit meinen Händen in einen Komposthaufen hineinpacke und die Wärme spüre und all das Leben das dort ist, die Asseln, Springschwänze, Mikroorganismen, Pilze, Kompostwürmer und viele mehr. Sie erfüllen mich mit Freude und Hoffnung darüber, dass dieser beschädigte Planet repariert werden kann. All diese Lebewesen sorgen sich ununterbrochen um den Erhalt allen Lebens in der Erde und auf der Erde. Ohne ihre fürsorgliche Praxis gäbe es keinen (fruchtbaren) Boden, keine Mittel zum Leben, keine Menschen. Komposthaufen und Bodenlebewesen lehren mich Demut und motivieren mich Tag für Tag dazu, mich gegen Versiegelung, Spekulation und Ausverkauf von (Acker-)Boden einzusetzen.“



**ENDLICH
WACHSTUM**

Eine andere
Welt im Bau

www.endlich-wachstum.de



Link zur Initiative:
<https://life-giving-forest.org>

**ENDLICH
WACHSTUM**

Eine andere
Welt im Bau

www.endlich-wachstum.de



Link zur Initiative:
www.junge-abl.de

MIAPS

Vereinigung indigener Frauen zur Erhaltung des Dschungelgebiets

Marta

PROJEKT

Indigene Frauen aus acht Gemeinschaften bewahren und schützen den Dschungel durch traditionelle Bewirtschaftungs- und Pflfegetechniken.

ORT

Dschungelgebiet (kein spezifisches Land angegeben)

WERTE

Naturschutz, Ernährungssoveränität, traditionelle Praktiken

AKTIVITÄTEN

Bewirtschaftung von „Chagra“-Flächen (Waldgebiete für Anbau und Pflege), nachhaltiger Anbau für 3 Jahre mit anschließender 5-jähriger Erholungsphase. Nutzung von Bäumen, Palmen und Tieren als Teil der Ernährungssoveränität.

ZIEL

Erhalt und Pflege des Dschungels zur Sicherung der Ernährungssoveränität indigener Familien.

„Der Klimawandel und ständige Eingriffe haben den natürlichen Reichtum des Waldes geschwächt, was unseren Lebensstil und landwirtschaftlichen Kalender verändert hat. Indigene Frauen treffen nun kollektive Entscheidungen, um die überlieferten Praktiken ihrer Großmütter zur Bewirtschaftung und Pflege des Waldes wiederaufzunehmen. Durch die Wiederherstellung der „Chagras“ und Pflanzsysteme für Obstbäume und Palmen wollen wir den Wald bereichern, die Vielfalt an Vögeln und Säugetieren erhalten und die Ernährungssoveränität indigener Familien sichern. So tragen die Chagras auch zur Eindämmung des Klimawandels bei.“



ENDLICH WACHSTUM

Eine andere Welt im Bau

www.endlich-wachstum.de

Poliklinik

Solidarisches Gesundheitszentrum Leipzig e.V.

Mari
keins, they

PROJEKTbeschreibung

Niedrigschwellige Gesundheitsversorgung für ALLE.

ORT

Leipzig, Deutschland.

WERTE

Gleichheit, Gemeinschafts-empowerment, ganzheitliche Gesundheit, Inklusion.

AKTIVITÄTEN

Schnittstelle zwischen Gemeinwesenarbeit und Beratungs- sowie Gruppenangeboten, enge Zusammenarbeit mit lokalen Initiativen und dem Poliklinik-Syndikat.

ZIEL

Einen allgemeinmedizinischen und psychologischen Kassensitz zu etablieren; über große Spenden würden wir uns sehr freuen!



„Jeden Freitag halte ich Sprechstunden zur Alltagsberatung, bei denen es um Schlafhygiene, Alltagsstrukturierung und Entspannungstechniken geht. Viele Klienten haben einen Fluchthintergrund oder sind aus verschiedenen Gründen im deutschen Gesundheitssystem benachteiligt, zum Beispiel wegen der Sprache oder des Geschlechts. In letzter Zeit kommen auch viele Erwachsene mit ADHS. Gemeinsam erkunden wir, wie man trotz Herausforderungen einen erfüllenden Alltag gestalten kann. Es ist wichtig, einen einladenden Raum für Menschen zu schaffen, die von der Gesundheitsversorgung ausgeschlossen sind, damit sie anonyme und kostenfreie Beratung zu gesundheitlichen und psychologischen Themen finden können. Das Feedback zeigt, dass diese niedrigschwellige Anlaufstelle entscheidend für Menschen in Notlagen ist.“

ENDLICH WACHSTUM

Eine andere Welt im Bau

www.endlich-wachstum.de



Link zur Initiative:
www.poliklinik-syndikat.org

Repair Cafe

Purna

PROJEKT

Lockerer Zusammenschluss von Reparaturbegeisterten.

STANDORT

Bangalore, Hyderabad und Mumbai, Indien.

WERTE

Kreativität, Wiederverwendung, Gemeinschaftsengagement, Wissensweitergabe.

AKTIVITÄTEN

Durchführung von Trainings und Reparaturwerkstätten, Dokumentation von Fachkräften zur Weiterempfehlung, Zusammenarbeit mit Kindern, um ihnen Reparaturfähigkeiten beizubringen.

ZIEL

Förderung der Reparaturkultur und Engagement der Gemeinschaften für Wiederverwendung und Reparatur.

Förderung einer Kultur der Reparatur und Wiederverwendung



„Dieses Projekt ist meine Leidenschaft, und jeder Teil davon ist unglaublich motivierend. Wir haben früher Fahrradreparatur-Workshops für Kinder abgehalten, und mit der Zeit haben viele deprivilegierte Kinder an unserem Programm teilgenommen. Ich erinnere mich an ein Kind, das seinen geplatzten Reifen mit 20 Flickern reparierte, nur um sein Fahrrad am Laufen zu halten. Da ich in der Nähe wohnte, konnte ich oft beobachten, wie die Kids ihre alten Fahrräder benutzten, um Getreidesäcke zu transportieren oder Zeitungen auszutragen.“

ENDLICH
WACHSTUM

www.endlich-wachstum.de

Eine andere
Welt im Bau



Link zur Initiative:
<https://linktr.ee/repaircafebengaluru>

via campesina

Kleinbäuerlicher Feminismus für eine gerechte Landwirtschaft

PROJEKT

Wir sind Bäuerinnen, die für ein gutes Leben für alle arbeiten und für einen Wandel in der Landwirtschaft eintreten.

ORT

International, mit Aktivitäten in Österreich über die öbv.

WERTE

Kleinbäuerlicher Feminismus; Wertschätzung der Arbeit auf den Feldern, in Ställen und Küchen; Diversität ist das Herzstück der Ernährungssouveränität.

AKTIVITÄTEN

Basisorientierte Bildungsarbeit, Workshops, Seminare, gemeinsame Wanderungen; kreativer Protest, wie das Bäuerinnen-Kabarett „Die Miststücke“.

ZIEL

Gemeinsam für eine gute kleinbäuerliche Zukunft, Ernährungssouveränität, Agrarökologie und gutes Essen für alle kämpfen.

„Im Frauenarbeitskreis setzen wir durch basisorientierte Bildungsarbeit Veränderungen um. Bei unseren Treffen gewinnen wir Abstand vom Alltag, betrachten unsere Situationen und erkennen Zusammenhänge. Dieses „Dahinter-Schauen“ führt zum Umdenken und zur Weiterentwicklung – persönlich und in unseren gemeinsamen Ideen. Wir entdecken unsere Kräfte und stärken uns gegenseitig, um Veränderungen zu bewirken. Das können Seminare oder gemeinsame Wanderungen sein, die uns stärken und als Ideenschmiede dienen – sei es für kreative Protestaktionen oder das Bäuerinnen-Kabarett. Mit Humor machen wir auf politische Missstände aufmerksam und bringen alltägliche Situationen einem breiteren Publikum näher.“



ENDLICH
WACHSTUM

www.endlich-wachstum.de

Eine andere
Welt im Bau



Link zur Initiative:
www.viacampesina.at/inhalte/frauen/

Proyecto Sunseed

Nicht-formelles Bildungsprojekt für Nachhaltigkeit und sozialen Wandel

Mónica
sie/ihr

PROJEKT

Sunseed ist ein nicht formelles Bildungsprojekt für Nachhaltigkeit und sozialen Wandel.

ORT

Ein Off-Grid-Dorf nahe Almería im ariden Südosten Spaniens.

WERTE

Erhalt traditioneller regionaler Kenntnisse in Landwirtschaft, Lebensmittelverarbeitung, Naturbau und Wassermanagement, tiefe Nachhaltigkeit, Umweltgerechtigkeit

AKTIVITÄTEN

Praktische Forschung in Bereichen wie Permakultur, Umweltpflege, geeignete Technologien, Lebensmittelverarbeitung, Kosmetikherstellung, gewaltfreie Kommunikation, Gemeinschaftsbildung und Selbstorganisation.

ZIEL

Ein Labor für regenerative kollektive Selbstorganisation schaffen, um Resilienz und soziale-ökologische Transformation zu fördern.



„Das Sunseed-Projekt ermöglicht es mir, ein Leben im Einklang mit dem Territorium, anderen Wesen und mir selbst zu führen. Einen solchen sicheren Raum für andere Menschen zu schaffen, motiviert mich zu meiner Arbeit. Die Veränderung der Mitglieder*innen unserer Gemeinschaft durch unseren Aufenthalt und ihre Lernprozesse zu sehen, motiviert mich, weiterhin einen sicheren Raum zu schaffen, in dem Menschen zusammenkommen, gemeinsam träumen und gemeinsam eine alternative Zukunft für unseren Planeten, auf dem wir leben, basierend auf den Werten Nachhaltigkeit, Zusammenarbeit, Gegenseitigkeit, Fürsorge und Gerechtigkeit schaffen zu können. Übrigens sind wir immer auf der Suche nach Freiwilligen, die an unserem Experiment teilnehmen möchten.“

**ENDLICH
WACHSTUM**

Eine andere
Welt im Bau

www.endlich-wachstum.de



Link zur Initiative:
www.sunseed.org

Treibgut

Lisa
sie/ihr

PROJEKT

Treibgut rettet verworfene Materialien und stellt sie der unabhängigen Kunst- und Kulturszene in München kostengünstig zur Verfügung. Hier werden eine Vielzahl von Ressourcen aus staatlichen, kommerziellen und privaten Quellen gesammelt, gelagert und weitergegeben.

ORT

München, Deutschland.

WERTE

Nachhaltigkeit, soziale Inklusion, Ressourcenschutz.

AKTIVITÄTEN

Treibgut fungiert auch als Netzwerkzentrum, das für alle interessierten Personen und Institutionen geöffnet ist. Es sensibilisiert für nachhaltige Planung, Bau und Wiederverwendung.

ZIEL

Mit einem sozial inklusiven und flexiblen Preissystem haben selbst finanziell schwächere Projekte die Möglichkeit, ihre künstlerischen Visionen zu verwirklichen.



Non-Profit-Initiative zur Rettung und Wiederverwertung von Materialien

„Für mich war ein Schlüsselmoment, als ich während meines Kunststudiums zum ersten Mal in einem großen Filmstudio war. Im Studio nebenan wurde gerade ein Filmset abgebaut. Riesige Stellwände, die nur einmal in Benutzung waren, wurden einfach zersägt und in einem Müllcontainer vor der Halle entsorgt. Für mich als Kunststudentin, die für ihre Kunst fast ausschließlich gerettete Materialien nutzte, war dieser Anblick völlig unverständlich. Aus diesen Erfahrungen entstand die Vision der treibgut Materialinitiative: ein Ort, an dem genau solche Materialien eingelagert werden, um sie an Künstler*innen und Low oder No Budget Projekte weitergeben zu können. Besonders motiviert mich die Begeisterung, mit der die Münchner Kunst- und Kulturszene das Konzept der Initiative annimmt und unsere Angebote nutzt.“

**ENDLICH
WACHSTUM**

Eine andere
Welt im Bau

www.endlich-wachstum.de



Link zur Initiative:
<https://material-initiativen.org>